

Zeichnungen erstellen

B.2

Seminarphase:
Erfahrungen

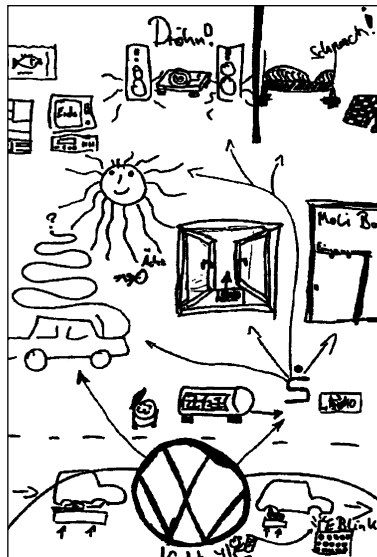
AKTIVITÄT

➔ Ablauf

Alle TeilnehmerInnen erstellen in Einzelarbeit Zeichnungen zu einem Thema, das eine Verbindung zwischen Seminarthema und der je eigenen Situation ermöglicht (z. B. „Arbeitsbelastung“, „Mein Arbeitsplatz“, „Mein Arbeitstag“, „Mein Tagesablauf“ ...).

Die TeilnehmerInnen hängen ihre Zeichnungen gut sichtbar an die Wand.

Die Zeichnungen werden gemeinsam – genau, aber zügig – besprochen. Dafür bietet sich folgende Reihenfolge an: Fremdinterpretation, Eigeninterpretation, Diskussion.



Auswertung

1. Was ist dargestellt?
2. Wie sind die Gegenstände dargestellt? Wo befinden sie sich im Bildraum und wie sind sie einander zugeordnet? Z. B.: Warum habe ich die Uhr groß gemalt, meinen Kopf klein, warum sind manche Linienführungen entschlossen, andere dünn?

⊗ Tipps für TeamerInnen

Erwachsene und Jugendliche haben oft Hemmungen zu zeichnen. Wichtig ist, dass es hier nicht um „Kunstwerke“ geht, sondern um die Rekonstruktion der eigenen Wirklichkeit, das Wecken von Erinnerungen und Vorstellungen. Jede/r kann zeichnen, ob dies Wegskizzen, technische Zeichnungen oder Strichmännchen sind! Man sollte aber keine/n zu einer Zeichnung zwingen und auch das geschriebene Wort gelten lassen.

! Ziele

- ▶ Soziale Beziehungen und ihre Spielregeln analysieren;
- ▶ Erkennen, dass oftmals strukturelle Probleme und nicht individuelle Bosheiten die Beziehungen und das Verhalten zwischen Menschen bestimmen;
- ▶ Etwas über die sozialen Beziehungen der Anderen erfahren.

✓ Bedingungen

- ▶ Zeit:
60 Minuten
- ▶ TeilnehmerInnen:
Seminargruppe
- ▶ Raum:
Seminarraum mit Sitzcken oder mehrere Räume
- ▶ Material:
Papier, Stifte